

**Abgelehnt von
CDU und SPD**

Antrag vom 18.07.2018

Eingang bei L/OB: Datum: Uhrzeit:
Eingang bei 10-2.1: Datum: Uhrzeit:

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Für das Klima und die Stadt investieren

Mit dem Zwischenbericht zur Finanzlage 2018 und der Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 haben OB Kuhn und EBM Föll dem Gemeinderat ein „sehr sehr gutes Ergebnis“ präsentiert. 19 Mio. Euro Schulden sind noch abzubezahlen – was aber angesichts des Überschusses aus dem Jahr 2017 in Höhe von über 380 Mio. Euro kein Problem ist – dann ist die Stadt Stuttgart zum ersten Mal seit 70 Jahren schuldenfrei und steht glänzend da.

Ganz im Sinn von Keynes wollen wir in guten Jahren Rücklagen bilden für Projekte und Maßnahmen, die bisher schon in der Stadtgesellschaft und im Gemeinderat große Unterstützung erfahren haben, deren Finanzierung bisher aber noch nicht gesichert werden konnte. (...)

Ganz besonders möchten wir aber einen Schwerpunkt auf ein Thema legen, das lange nicht die Aufmerksamkeit findet, die ihm gebührt, obwohl kaum ein anderes wichtiger wäre: Der anthropogene Klimawandel wird zur Klimakrise, wenn der Ausstoß von Treibhausgasen nicht in Kürze drastisch reduziert wird. Schon heute nehmen weltweit extreme Wetterereignisse wie Stürme, Starkregenereignisse, Hitze und Dürren stark zu. Der Meeresspiegel steigt an, Gletscher schmelzen ab und an vielen Orten werden Wassermangel und Trockenheit immer dramatischer. Trotzdem wird dem Klimawandel nicht energisch begegnet, es gibt in jeder Stadt Deutschlands (und der Welt) immer etwas „aktuelleres“ und „wichtigeres“ zu behandeln – der Klimawandel ist noch zu wenig „erfahrbar“. (...)

Als Stadt können wir aktiv Klimaschutz betreiben, indem wir zukünftig möglichst alle städtischen Gebäude klimaneutral oder als Plusenergiehäuser sanieren oder herstellen (...)

Stattdessen 150 Mio. Euro
für Wohnraumoffensive
auch auf der
grünen Wiese!

Wir beantragen:

(...)

3. Für die Bildung eines „städtischen Klimaschutzfonds“ werden 55 Mio. Euro bereitgestellt. Aus diesem sollen ab sofort folgende Maßnahmen finanziert werden können:
 - a) Aufstockung der städtischen Contracting-Mittel um 25 Mio. Euro, damit Sanierungen und Neubauten städtischer Gebäude (Schulen, Kitas, Sporthallen, Veranstaltungshallen etc.) künftig klimaneutral oder im Plusenergie-Standard erfolgen.
 - b) Bereitstellung von 10 Mio. Euro, damit Gebäude der städtischen Beteiligungsunternehmen oder von Sportvereinen künftig ebenfalls im Niedrigstenergie-Standard gebaut oder saniert werden (laut dem städtischen Energiekonzept).
 - c) Sanierung der städtischen Bäder zukünftig im Plusenergie-Standard; Einbindung der Bäder in quartiersbezogene Energiekreisläufe (5 Mio. Euro)
 - d) Ein Förder-Programm „Energetische Sanierung im Bestand“ für Privatpersonen: nieder-schwellige Klimaschutz-Maßnahmen nach vereinbartem Klimaschutz-Fahrplan (6 Mio. Euro).
 - e) Ein Förder-Programm „Mein-Solar-Dach“: Förderung des Baus von Photovoltaik-Anlagen, Energiespeichern und Ladeinfrastruktur für Elektro-Mobilität (6 Mio. Euro).
 - f) Förderung von Green IT-Maßnahmen, um die Informations- und Kommunikationstechnik der Landeshauptstadt und ihrer Eigenbetriebe möglichst umwelt- und ressourcenschonend zu gestalten (3 Mio. Euro).


Anna Deparnay-Grünenberg


Andreas Winter

Der vollständige Antrag unter:
<https://lust-auf-stadt.de>